

UF-Webinar am 15. Februar 2026 zur Vorbereitung des 8. März

Beitrag von Priscilla Indonesia

Jeden Tag trauern die Unterdrückten in diesem Land um Tote. Um die Demokratie, um Integrität und um Menschen.

Die Überschwemmung in Sumatra, die von November 2025 bis Dezember 2025 mehr als tausend Menschenleben forderte, wurde nicht zum nationalen Notstand erklärt. Frauen und Kinder litten Hunger, weil die faschistische Regierung internationale Hilfslieferungen verweigerte. Persönliche Arroganz trübte die Vernunft, und man glaubte, unsere Souveränität würde „angegriffen“ werden, wenn wir Hilfe zuließen, obwohl sie bereits angegriffen wurde – durch die Hände eines Kriegsverbrechers, der Bourgeoisie und der Eliten, die zum Präsidenten gewählt worden waren.

Die Institutionen wurden immer misstrauischer. Dies gilt umso mehr für Überlebende sexueller Gewalt. Trotz bestehender Schutzgesetze werden die Überlebenden immer noch von allen Seiten diffamiert. Der Regierung war es egal, dass die Gesetze in der Gesellschaft nicht richtig funktionierten. Sie kümmerte sich nicht einmal darum, den Anschein zu wahren; sie verbarg nicht einmal mehr ihren Mangel an Empathie. Sie tanzten im Parlament über Gehaltserhöhungen, die zehnmal höher waren als der Mindestlohn in Indonesiens Hauptstadt Jakarta. Und sie strichen die Erhöhung erst, als die Zahl der Todesopfer bei den Protesten der Bevölkerung deutlich anstieg und ein Online-Fahrer, Affan, auf der Straße getötet wurde.

Die gewählten Vertreter waren nicht für das Volk da. Und schon gar nicht, als die alleinige Entscheidung des Präsidenten, dem „Friedensrat“ beizutreten, von den Eliten unterstützt wurde. Der Rat, bestehend aus Akteuren des Völkermords in Palästina, dem imperialistischen Kriegstreiber, den Vereinigten Staaten von Amerika. Das Volk lehnte dies ab – aber überrascht es uns, dass wir immer noch nicht gehört werden? Ein faschistisches Establishment war nie für das Volk da.

Es ist eine Schande für die indonesische Geschichte, dass Palästina eines der ersten Länder war, das 1945 die Souveränität Indonesiens anerkannte, als wir gerade erst unsere Unabhängigkeit von der niederländischen Kolonialregierung erklärt hatten.

Ich komme voller Trauer hierher, um zu sagen, dass es jeden Tag etwas Neues zu betrauern gibt. Aber gleichzeitig schwankt unser Geist nicht jeden Tag. Die Frauen in den ländlichen Gebieten Sumatras kämpfen furchtlos gegen die Militärposten und Großgrundbesitzer, die Frauen in den städtischen Gebieten sprechen sich gegen Sexualstraftäter aus, die sich in sicheren Räumen aufhalten, die mutigen indonesischen Queers kämpfen mit allen Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, für Sichtbarkeit und Anerkennung.

Wir befinden uns in einer verzweifelten Zeit, aber wir geben nicht auf. Und deshalb bitte ich meine Genossinnen und Genossen in Übersee um Solidarität. Bitte schließt Indonesien in eure Gedanken, Taten und Stimmen ein. Wir sehen, was in Europa geschieht, und wir stehen euch in diesem Kampf für die Befreiung der Unterdrückten zur Seite. Die Frauen, die Queers, die Arbeiterklasse, die Bauern und die kleinen Leute.

Lang lebe die Befreiung der indonesischen Frauen!

Nieder mit dem Imperialismus, Feudalismus und Kolonialismus der amerikanischen Regierung!